

Die Realitäten der Siedlungspolitik ignoriert

az vom 3. 9.: Podiumsdiskussion in Dietikon – Limmattalbahn sorgt für Aufruhr

Ich hatte das Vergnügen, am Podium Limmattalbahn teilzunehmen und den Argumenten der Gegner und der Befürworter zuzuhören. Nach all den Leserbriefen in dieser Zeitung war ich nicht überrascht, einen Überhang an Gegnern im Saal vorzufinden. Auch das Durchschnittsalter der Gegner (trotz des einen oder anderen Mittvierzigers) war nicht überraschend. Die Argumente der Befürworter waren sachlich und projektbezogen. Die Argumente der Gegner waren zum Teil emotionsgeladen. Nachdenklich hat mich eigentlich nur der Umstand gemacht, dass die Gegner die Realitäten der Siedlungspolitik der gesamten Schweiz ignorieren. Diese Realitäten führen dazu, ob wir wollen oder nicht, dass zwischen Zürich und Baden eine Limmatstadt entsteht. Wenn diese Limmatstadt dann real ist, schauen die Gegner (und vielleicht auch ich) dem Geschehen vom Guggenbühl her zu. Alles andere als ein erster Wurf zu einer vernünftigen Erschliessung dieses Raums wäre ein Sündenfall. Dieser Diskussion wollten sich die Gegner nicht stellen. Schade.

ANTON KIWIC,
GEMEINDERAT SP, DIETIKON